



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

Belastungs- und qualitätsgerechte Ausgestaltung des verkürzten gymnasialen Bildungsganges (G 8)

Drucksache 16/1852

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung möge bis zur 31. Tagung des Landtages schriftlich zu folgenden Punkten zu berichten:

1. Welche Erfahrungen (auch zur zeitlichen Belastung der Schülerinnen und Schüler) wurden beim Modellversuch zur Erprobung des auf 8 Jahre verkürzten Bildungsganges an schleswig-holsteinischen Gymnasien gesammelt?
2. Welche Spielräume eröffnen die Vorgaben der Kultusministerkonferenz bei der Ausgestaltung des verkürzten Bildungsganges zum Abitur?
3. Welche dieser Spielräume hat Schleswig-Holstein bei der Einführung des verkürzten Bildungsganges zum Abitur genutzt und welche Spielräume haben die Schulen?
4. Welche Unterstützungs- und Beratungsangebote erhalten die Schulen bei der Umsetzung des verkürzten Bildungsganges bis zum Abitur?
5. In welcher Weise ist sichergestellt, dass der ordnungsgemäße Unterricht durch fachlich gut ausgebildete Lehrkräfte in entsprechender Zahl stattfinden wird?
6. Welche Anforderungen stellt die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur an die Entwicklung der Gymnasien zu offenen Ganztagschulen und an die Vorhaltung von Mittagsverpflegung? Wie wird die Ganztagsbetreuung derzeit an den 47 Gymnasien mit Ganztagsangeboten im Lande umgesetzt?

7. Gewähren die curricularen Vorgaben vor dem Hintergrund kompetenzorientierter Standards- und Abschlussprüfungen ausreichende Gestaltungsspielräume für die Schulen?

Susanne Herold
und Fraktion

Dr. Henning Höppner
und Fraktion